

Umweltpreis geht an Pfadfinder und Bürgerverein

Buseck (khn). Der Busecker Umweltpreis geht in diesem Jahr an die Pfadfinder Beuern und den Bürgerverein Oppenrod. Im Rahmen der Gemeindevertretersitzung am Donnerstagabend im Kulturzentrum Großen-Buseck überreichten Bürgermeister Erhard Rein, und Gemeindevertretungsvorsitzender Norbert Weigelt die Preisgelder. Vorgeschlagen worden waren insgesamt drei Projekte.

Die Pfadfinder erhielten 700 Euro für zwei Projekte. Auf Initiative des verstorbenen Burkhard Böttcher versuchen sie, den hierzulande fast schon ausgerotteten deutschen Edelkrebs wieder im Krebsbach anzusiedeln. Außerdem erkunden sie das heimische Fledermausvorkommen und versuchen, die Lebensbedingungen der Tiere zu verbessern. Ein Fledermausquartier soll zum Beispiel an der Außenfassade des Busecker Schlosses angebracht werden.

Der Bürgerverein Oppenrod erhielt 300 Euro für das Projekt »Der Lohwald soll schöner werden«. Die Ehrenamtlichen hatten aus dem ehemaligen Panzergelände ein Naherholungsgebiet geschaffen. Den Bürgern hätten sie so ein Stück Natur zugänglich gemacht, heißt es in der Begründung der Jury.



Norbert Weigelt (Mitte) und Bürgermeister Erhard Reinl (rechts) überreichen dem Bürgerverein Oppenrod (links) und den Pfadfindern Beuern in der Gemeindevertretersitzung den Umweltpreis der Gemeinde Buseck. (Foto: khn)

Aus: Gießener Allgemeine v. 12.12.2015